

# Interessengemeinschaft für vernünftiges Bauen und Wohnen



Absender: Interessengemeinschaft für vernünftiges Bauen  
und Wohnen / Bürgerverein Velbert-Ost e.V.  
c/o Wolfgang Murek, Am Hackland 33, 42551 Velbert

---

Offener Brief an den  
Bürgermeister der Stadt Velbert  
Herrn Stefan Freitag  
Thomasstraße 1  
42551 Velbert

Kopie: Fraktionen im Rat der Stadt Velbert

Velbert, 2. November 2008

## **Bebauungsplanungen „Am Hackland“ hier: Zweites Verkehrsgutachten**

Sehr geehrter Herr Freitag,

wir haben Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Steinbrecher, Universität Siegen, Fachbereich Bauingenieurwesen / Stadt- und Verkehrsplanung beauftragt, das vom Spar- und Bauverein im März 2005 vorgelegte Gutachten der AB Stadtverkehr, Büro für Stadtverkehrsplanung, Köln, kritisch zu würdigen, die inzwischen eingetretenen Nutzungsänderungen zu bewerten, und die in diesem Papier nicht untersuchten Aspekte wie Sicherheit, Fuß- und Radverkehr, ruhender Verkehr und die Situation während der Bauphase zu begutachten.

Aus diesem Grund fordern wir Sie auf, das Planungsverfahren bis zur Vorlage der Ergebnisse ruhen zu lassen und die Beratungen in den zuständigen Ratsgremien (Bezirksausschuss Velbert-Mitte am 5.11.2008 / Umwelt- und Planungsausschuss am 18.11.2008) zu vertagen.

Wir fühlen uns zu diesem Schritt gedrängt, weil weder die Stadtverwaltung noch ein Teil unserer Politiker bisher unsere vorgetragenen Argumente gegen die Bebauung würdigen. Die Anlieger und die für die Finanzierung der Arbeiten von Prof. Dr.-Ing. Steinbrecher eingetretenen Mitbürger sind enttäuscht. In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 14.11.2006 hat Herr Dabrock um Zustimmung für die Eröffnung des Planungsverfahrens geworben mit dem Hinweis, dass alle Bedenken gegen das Bauvorhaben seitens der Stadt sachgerecht geprüft und durch ein eigenes Verkehrskonzept abgesichert werden.

Tatsache ist: Auf dieses Verkehrskonzept warten wir bis heute!

Eine kritische Würdigung des Verkehrsgutachtens seitens der Stadtverwaltung kann nicht stattgefunden haben, sonst müsste ja mindestens der ungewöhnliche Zeitpunkt der Verkehrszählung aufgefallen sein. Unsere Überprüfung des Verkehrsgutachtens durch eine eigene Verkehrszählung wird schlicht nicht zur Kenntnis genommen oder als tendenziös diffamiert. Dabei hätte die Stadtverwaltung diese Zahlen ja sehr leicht durch eigene Zählung verifizieren können.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass die Politiker, die in dem folgenden Zitat angesprochen sind, sich mit einer Ablehnung dieses Bauvorhabens schwer tun.

Zitat aus dem Brief von Herrn Jaeger, Spar- und Bauverein, vom 25.09.2006: „Trotzdem gab es eine Reihe von Signalen aus der Politik, die uns ermunterten, selbst weitere Anstrengungen zu unternehmen, um, wie es so schön heißt, um Zustimmung zu unserem Vorhaben zu werben“

Die Politiker, die mit diesem Zitat nicht in Verbindung stehen, sollten nach unserer Ansicht doch einmal kritisch hinterfragen, wem dieses Bauvorhaben nutzt, und auch wem es schadet.

Tatsache ist:

Dieses Bauvorhaben wird dem Spar- und Bauverein einen ordentlichen Gewinn bescheren. Dieses Bauvorhaben wird aber auch die Wohn- und Lebensqualität der Anlieger stark beeinträchtigen. Dieses Bauvorhaben wird auch einer optimalen Wohnqualität ihrer zukünftigen Nutzer nicht gerecht, weil die Nord-Ost-Ausrichtung der Grundstücke den Sonnenschein in diesen Häusern und Gärten sehr rar werden lässt. Und zusätzlich wird die Landschaft in einer völlig unvernünftigen Art und Weise verändert. Dies wird deutlich mit dem Zitat aus dem Gutachten des Umweltbüros Essen (beauftragt durch den Spar- und Bauverein): „Das Ortsbild wird sich durch die geplante Bebauung vollständig verändern. Die Siedlungsgrenze wird sich nach Südosten und Südwesten verschieben, der offene Landschaftscharakter beseitigt“.

Wir bitten alle unabhängigen Politiker, die Erkenntnisse der Arbeiten von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Steinbrecher, Universität Siegen, abzuwarten, diese in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen, und dem Bauvorhaben anschließend nur zuzustimmen, wenn die Interessen der sie wählenden Bevölkerung gewahrt bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Barbara Melis  
Interessengemeinschaft für vernünftiges  
Bauen und Wohnen

Postanschrift:  
Zum Waschenberg 48, 42551 Velbert  
☎ 02051/250520

gez. Wolfgang Murek  
Bürgerverein Velbert-Ost e.V.

Postanschrift:  
Am Hackland 33, 42551 Velbert  
☎ 02051/253794